

«REFLUX-SYMPTOME LASSEN SICH GUT BEHANDELN»

Fast 20 Prozent der Erwachsenen leiden unter Reflux. Je nach Patient und Art der Erkrankung werden unterschiedliche Therapien angewendet, sagt der Viszeralchirurg Urs Zingg.

— Interview **Jeanne Fürst** und **Fabienne Eichelberger**

Urs Zingg, wann ist saures Aufstossen völlig normal, und ab wann sollte man es abklären lassen?

Refluxsymptome wie saures Aufstossen kennen die meisten Menschen. Treten sie nur gelegentlich und hauptsächlich nach üppigen Mahlzeiten auf, ist das absolut normal und kein Grund zur Sorge. Leidet man aber mehrmals pro Woche oder nach jedem Essen an Aufstossen, sollte man dies ärztlich abklären.

Welches sind die klassischen Refluxsymptome?

Neben dem Hochkommen von saurer Flüssigkeit sind das ein Brennen hinter dem Brustbein und das Gefühl, etwas Saures im Rachen oder Mund zu haben. Dieses Gefühl verstärkt sich beim Bücken oder Pressen. Beim sogenannten Volumen-Reflux



Bei der Refluxkrankheit fließt Mageninhalt öfter in die Speiseröhre zurück.

haben Betroffene das Problem, dass viel Flüssigkeit oder unverdaute Nahrung die Speiseröhre hochkommt. Eine weitere Gruppe Menschen leidet an atypischen Symptomen wie Husten oder Reizungen im Rachen.

Was löst die Refluxsymptome aus?

Eine Störung des Schliessapparates, der zwischen der Speiseröhre und dem Magen liegt. Normalerweise öffnet er sich nur, wenn wir schlucken. Ist diese Funktion jedoch fehlerhaft, kann der Mageninhalt nach

oben in die Speiseröhre fließen und diese angreifen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Den einen Menschen hilft es bereits, Risikofaktoren wie Übergewicht, fettiges Essen und den Alkoholkonsum zu reduzieren. Ein nächster Schritt sind säurebindende Medikamente oder Säureblocker. Weiter kann der fehlerhafte Schliessapparat operativ repariert werden.

Ist eine Operation erst in einem fortgeschrittenen Stadium angezeigt?

Nein, dafür gibt es andere, individuelle Gründe. Etwa, dass jemand die Medikamente schlecht verträgt oder nicht ein Leben lang auf sie angewiesen sein möchte. Den erwähnten Volumen-Reflux kann man zudem besser operativ behandeln. Insgesamt operieren wir rund 20 Prozent der Patientinnen und Patienten, die zu uns ins Refluxzentrum kommen.

Wie hoch sind die Erfolgschancen bei der Operation?

Langfristig liegen sie bei rund 90 Prozent. Es gibt Menschen, bei denen die Symptome nach Jahren langsam zurückkommen. Sie lassen sich dann aber gut mit Medikamenten oder mit einer erneuten Operation behandeln. Mit der richtigen Therapie unterscheidet sich die Lebensqualität von Refluxpatientinnen und -patienten nicht von derjenigen eines gesunden Menschen. ■



URS ZINGG, 53,
ist Chefarzt Chirurgie und Leiter des Refluxzentrums am Spital Limmattal in Schlieren.



JEANNE FÜRST, 62,
moderiert die Sendung «Gesundheit heute» und stellt Expertinnen und Experten Fragen.

IN DER NÄCHSTEN SENDUNG am Samstag, 3.2.2024, 18.10 Uhr auf SRF 1 AMYLOIDOSE

Amyloidosen umfassen verschiedenste seltene Krankheiten, die eine Gemeinsamkeit haben: Im Gewebe lagern sich krank-

machende Eiweisse ab. Diese stören die Funktion der Organe. Zwei Betroffene berichten über ihre Erfahrungen.

WIEDERHOLUNGEN Sonntag, 4.2., 9.30 Uhr auf SRF 1 und 20.30 Uhr auf SRF Info; **INFOS** gesundheits-heute.ch; **PRÄSENTIERT VON** der «Schweizer Familie»; **UNTERSTÜTZT VON** Universitätsklinik Balgrist, Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel, Interpharma, Viollier, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel